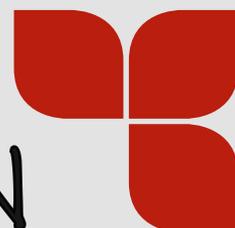




Leicht Lesen

UNDER CONSTRUCTION



Bericht zum G5 Inklusions-Projekt in Leichter Sprache





Wer hat bei dem Inklusions-Projekt mitgemacht?

Bei dem Inklusions-Projekt haben 15 verschiedene Einrichtungen aus dem Bundes-Land Nordrhein-Westfalen mitgemacht.

Diese Einrichtungen bieten Freizeit-Angebote an.

Zum Beispiel Theater-Projekte.

Sie machen **soziale Arbeit** mit Kindern und Jugendlichen.

Das bedeutet, dass sie Kinder und Jugendliche unterstützen.

Zum Beispiel bei der Wahl eines Berufs.

In vielen Einrichtungen gab es bis jetzt noch keine Angebote, bei denen Kinder und Jugendliche mit Behinderungen mitmachen konnten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen haben deshalb eine Weiterbildung gemacht.

Dort haben sie gelernt,

wie man Angebote inklusiv gestaltet.

Damit Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam an den Angeboten teilnehmen können.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die 15 Einrichtungen vor, die bei **Under Construction** mitgemacht haben.

Und ihre inklusiven Angebote

für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.



Theater-Projekt



Inhalt

Alte Feuerwache Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.....	8
Jugend-Café Bugs	10
PSG Gender Bildungs-Stätte JaM	12
NaBeBa e.V. – Naturwerkstatt	14
Treffpunkt Konkret der Stadt-Teilschule Dortmund	16
Kinder- und Jugendhaus Gecko in Essen	18
Die Schlawiner e.V.....	20
Evangelische Jugend in Köln und Umgebung	22
Mädchentreff Bielefeld e.V.....	24
Evangelische Jugend Essen.....	26
Landes-Arbeits-Gemeinschaft der Jugend-Kunst-Schulen Nordrhein-Westfalen	28
Landes-Arbeits-Gemeinschaft Spiel und Theater Nordrhein-Westfalen e.V.	30
Landes-Arbeits-Gemeinschaft Arbeit Bildung Kultur Nordrhein-Westfalen e.V.	32
Jugendhilfe Köln e.V.	34
Berufs-Orientierungs-Zentrum Ahaus.....	36
Schluss-Wort	38

Was ist Under Construction?

Das Bundes-Land Nordrhein-Westfalen möchte, dass es für Kinder und Jugendliche mehr Angebote gibt, die inklusiv sind.

Inklusiv kommt von dem Wort Inklusion.

Das bedeutet, dass alle Menschen überall mitmachen dürfen.

Weil alle Menschen gleich viel wert sind.

Egal, ob sie behindert sind oder nicht.

Und dass sie selbst bestimmen können, wie sie leben möchten.

Deshalb gab es im Jahr 2014 im Bundes-Land Nordrhein-Westfalen das Inklusions-Projekt **Under Construction**.

Das spricht man so aus: ander kann-strak-schun.

Auf Deutsch bedeutet das: in der Weiterentwicklung.

Das Inklusions-Projekt ging von November 2013 bis März 2015.

Dabei gab es viele neue Angebote, bei denen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gemeinsam teilnehmen konnten.

Zum Beispiel

- gemeinsame Ferien-Reisen
- ein Jugend-Treff
- Kultur-Projekte
- eine Berufs-Beratung.

Viele Kinder und Jugendliche haben sich bei den Angeboten zum ersten Mal mit dem Thema Behinderung beschäftigt.

Und sie konnten viel über Inklusion lernen.

UNDER CONSTRUCTION
G5 Inklusionsprojekt



Diese 5 Jugendhilfe-Organisationen haben das Inklusions-Projekt **Under Construction** geplant und durchgeführt:

- Arbeits-Gemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen
- Landes-Arbeits-Gemeinschaft Jugend-Sozialarbeit Nordrhein-Westfalen
- Landes-Jugend-Ring Nordrhein-Westfalen
- Landes-Vereinigung Kulturelle Jugend-Arbeit Nordrhein-Westfalen
- Paritätisches Jugend-Werk Nordrhein-Westfalen

Zu jeder dieser 5 Organisationen gehören viele Vereine und Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche oder junge Erwachsene.

- Einzelprojekte
- Beratung
- Dokumentation
- Fortbildung
- Feldforschung

Zum Inklusions-Projekt Under Construction gehören diese 5 verschiedenen Bereiche:

Einzelprojekte:

Das sind die inklusiven Angebote in den 15 Einrichtungen, die in dieser Broschüre beschrieben werden.

Beratung:

Die Projektleiterin von Under Construction kennt sich gut mit Inklusions-Projekten aus.

Sie hat die 15 Vereine und Einrichtungen bei der Durchführung der inklusiven Angebote beraten.

Dokumentation:

Vom Inklusions-Projekt Under Construction gibt es 2 Berichte:

Einen ausführlichen Bericht in Alltagssprache.

Und den Bericht in Leichter Sprache, den Sie gerade lesen.

Außerdem gibt es einen Film und viele Fotos von der Durchführung der inklusiven Angebote.



Auftakt-Veranstaltung

Fortbildung:

Viele pädagogische Fachkräfte aus den 15 Vereinen und Einrichtungen haben beim Inklusions-Projekt **Under Construction** Fortbildungen besucht.

Bei den Fortbildungen ging es zum Beispiel um diese Fragen:

- Wie müssen inklusive Angebote sein?
- Welche inklusiven Angebote gibt es schon als Vorbild?
- Wie muss eine Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Behindertenhilfe sein, damit sie gut funktioniert?
- Welche Möglichkeiten der Unterstützung mit Geld gibt es für inklusive Angebote?

Feldforschung:

Bei den 15 Vereinen und Einrichtungen gibt es Erfahrungs-Berichte von der Durchführung der Einzel-Projekte.

In diesen Erfahrungs-Berichten steht zum Beispiel:

Was hat gut funktioniert bei den inklusiven Angeboten?

Welche Probleme gab es bei der Durchführung der inklusiven Angebote?

Die Erfahrungs-Berichte werden ausgewertet.

Damit alle wissen, wie man in der Zukunft inklusive Angebote für Kinder und Jugendliche noch besser machen kann.

DIE EINRICHTUNG

Die Alte Feuerwache ist ein Begegnungs-Zentrum.
Die Einrichtung gibt es seit 1991.
Sie steht in Wuppertal-Elberfeld.

Dort treffen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Egal, aus welchem Land sie kommen.
Jeder ist willkommen.

Die Alte Feuerwache bietet den Besucherinnen
und Besuchern ein vielfältiges Programm.
Zum Beispiel Sport, Malen oder Theater.

An den Kursen haben Kinder und Jugendliche
mit und ohne Behinderung teilgenommen.
Alle haben sich gegenseitig unterstützt.

Der Gebärden-Chor fand zwei Mal in der Woche statt.
Kinder und Jugendliche haben daran teilgenommen.
Eine Lehrerin brachte ihnen die Gebärden-Sprache bei.
Bei der Gebärden-Sprache spricht man mit den Händen.
Nicht mit der Stimme.

Im Gebärden-Chor wurden Lied-Texte
in Gebärden-Sprache übersetzt.
Die Kinder und Jugendlichen lernten dabei mehr
über das Thema Hör-Schädigung.
Hör-Schädigung bedeutet, dass man schlecht hören kann.
Oder gar nicht hören kann.

Auch die Lehrerin hat eine Hör-Schädigung.
Für die Kinder und Jugendlichen war das aber nicht wichtig.
Sie haben sich gefreut,
dass die Lehrerin ihnen die Gebärden-Sprache gezeigt hat.

HÖREN Gebärdenchor

KONTAKT

Das Projekt „Alles unter einem Dach“

Die Alte Feuerwache hat sich das Inklusions-Projekt
Alles unter einem Dach ausgedacht.
Mehrere Male in der Woche wurden
verschiedene Kurse angeboten:

- ein Gebärden-Chor
- ein Schreib-Kurs und Lese-Kurs
- eine Musik-Gruppe
- eine Kunst-Gruppe



Gebärdenchor

Alte Feuerwache
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.

Gathe 6
42107 Wuppertal

Telefon:
0202 245 19 81

Ansprechperson:
Joachim Heiß

www.altefeuerwache-wuppertal.de

DIE EINRICHTUNG

Das Jugend-Café Bugs ist eine Einrichtung in Köln.
Das Jugend-Café Bugs liegt in der Innenstadt.
Dorthin kommen Besucherinnen und Besucher mit ganz unterschiedlichen Nationalitäten und Religionen.
Seit vielen Jahren gibt es auch besondere Angebote für Kinder und Jugendliche mit Hör-Schädigung.

Als das Projekt zu Ende war, gab es eine große Party im Jugend-Café Bugs. Die Gäste durften für eine bestimmte Zeit nicht mit der eigenen Stimme sprechen. Sie haben dann die Gebärden-Sprache benutzt. Oder versucht, sich mit Händen und Füßen zu unterhalten. So haben alle Besucherinnen und Besucher etwas über das Thema Hör-Schädigung gelernt.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Jugend-Café Bugs haben sich mit dem Thema Hör-Schädigung beschäftigt. Genau wie die Jugendlichen haben sie in einem Kurs die Grundlagen der Gebärden-Sprache gelernt.

SPRACHE Gebärdenkurs

Das Projekt „Move2Communicate“

Das Projekt vom Jugend-Café Bugs hat einen englischen Namen. **Move2Communicate** bedeutet: Sprich durch deine Bewegung. Denn in dem Projekt ging es um das Thema Gebärden-Sprache. Bei der Gebärden-Sprache muss man sich bewegen, wenn man mit jemandem spricht.

Jugendliche haben deshalb in einem Kurs die Grundlagen der Gebärden-Sprache erlernt. Sie haben auch zusammen Sport gemacht. Beim Sport haben sie die Gebärden-Sprache benutzt. Sie durften nicht mit der eigenen Stimme sprechen. Manchmal wussten sie nicht, wie man etwas richtig in Gebärden-Sprache sagt. Die Jugendlichen haben es dann aber einfach mit Händen und Füßen gezeigt.



Gebärdenkurs

KONTAKT

Jugendcafé bugs

Lindenstraße 51
50674 Köln

Telefon:
0221 99 20 77 22

Ansprechperson:
Thomas Schaper

http://caritas.erzbistum-koeln.de/koeln-cv/jugend_familie/jugendcafe_bugs_mobile_arbeit

DIE EINRICHTUNG

Die Bildungs-Stätte JaM setzt sich dafür ein, dass Jungen und Mädchen gleich behandelt werden. Sie bietet viele Freizeit-Angebote für Kinder und Jugendliche an. Die Bildungs-Stätte JaM ist in Dortmund.



Das Projekt: Wir in Dortmund

Wir in Dortmund war ein Theater-Projekt von der Bildungs-Stätte JaM.

Das Angebot war für Kinder und Jugendliche.

Sie wollten ein Bewegungs-Theater machen.

Beim Bewegungs-Theater drückt man Gefühle und Situationen durch Tanzen und Bewegung aus.

Deshalb hat die Einrichtung mit **Windspiel** zusammen gearbeitet.

Windspiel ist der Name einer Tanz-Gruppe.

Dort machen Menschen mit und ohne Behinderung mit.

Die Tanz-Gruppe hat schon viel Erfahrung mit dem Bewegungs-Theater.

Zu Beginn des Projekts waren die Kinder und Jugendlichen schüchtern.

Sie wussten nicht,

wie sie sich verhalten sollen.

Sie hatten noch keine Erfahrungen mit Menschen, die eine Behinderung haben.

Das Gebäude der Bildungs-Stätte JaM war außerdem nicht barriere-frei. Für die Rollstuhl-Fahrer wurde eine Rampe aufgebaut.

Die Kinder und Jugendlichen haben viel Zeit mit der Tanz-Gruppe **Windspiel** verbracht.

Sie wurden immer offener und haben gerne mit der Tanz-Gruppe zusammen gearbeitet.

Und haben auch viele Gespräche geführt mit den Mitgliedern der Tanz-Gruppe.

In sehr kurzer Zeit ist so eine tolle Tanz-Vorstellung entstanden.

Jeder wurde in die Arbeit einbezogen.

Jeder konnte etwas zum Tanz-Stück beitragen.

Die Kinder und Jugendlichen möchten auch in Zukunft Kontakt mit der Gruppe **Windspiel** haben.



Inklusives Tanz-Projekt

KONTAKT

PSG Gender Bildungsstätte JaM

Rigwinstraße 29
44359 Dortmund

Telefon:
0231 33 72 31

Ansprechperson:
Andrzej Ceglarski

www.pfadfinden-dortmund.de

DIE EINRICHTUNG

NaBeBa ist die Abkürzung für Natur- und Begegnungs-Bauernhof. Die Einrichtung hat Angebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.

Der Bauernhof ist sehr groß. Dort können Kinder und Jugendliche in der Natur sein. Und etwas über die Natur lernen. Zum Beispiel, wie man Tiere versorgt. Oder Obst und Gemüse anbaut.



NaBeBa-Naturwerkstatt

Das Projekt: Inklusiver NaBeBa-Jugend-Treff

NaBeBa hat einen **Jugend-Treff** eröffnet. Jeden Mittwoch treffen sich am Nachmittag Jugendliche mit und ohne Behinderung. Für Jugendliche mit Behinderung gibt es auch einen Fahr-Dienst. Der Fahr-Dienst bringt sie zum Bauernhof und auch wieder zurück nach Hause. Man kann bei NaBeBa auch Reiten lernen. Das darf jeder, der regelmäßig am **Jugend-Treff** teilnimmt.

Und kleine Arbeiten auf dem Bauernhof erledigt. Inzwischen gibt es viele Jugendliche, die regelmäßig zum **Jugend-Treff** kommen. Die Jugendlichen helfen auch gerne bei NaBeBa mit. Und erledigen viele Arbeiten auf dem Bauernhof.

KONTAKT

NaBeBa e.V.

Heidebusch 1c
45731 Waltrop

Telefon:
0152 02 13 66 87

Ansprechperson:
Dorothee Zijp

www.nabeba.de

DIE EINRICHTUNG

Der Treffpunkt Konkret hat vielfältige Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene.

Sie können im Treffpunkt aber auch einfach nur entspannen.

Im Treffpunkt können die Jugendlichen außerdem etwas über Aggression und Gewalt lernen.

Und darüber, wie sie sich in schwierigen Situationen richtig verhalten können.

Viele Jugendliche

haben dann gemeinsam eine Halloween-Party im Treffpunkt Konkret organisiert.

Es braucht viel Zeit und Mühe,

damit eine Halloween-Party gut wird.

Deshalb haben sich die Jugendlichen

oft im Treffpunkt Konkret getroffen.

So konnten sie auch den Treffpunkt Konkret gut kennen lernen.

Und die Angebote dort nutzen.

Die Jugendlichen aus der Max-Wittmann-Schule wollen

auch im Jahr 2015 wieder zum Treffpunkt Konkret kommen.

Deshalb wird es am Nachmittag viele Angebote für sie geben.

Damit sie ihre Freizeit dort gerne verbringen.

KOOPERATION
Jugendtreff 

KONTAKT

Stadtteilschule Dortmund/
Treffpunkt Konkret

Burgholzstraße 150
44145 Dortmund

Telefon:
0231 222 70 60

Ansprechperson:
Patrick Ochnio

www.treffpunkt-konkret.de

Das Projekt: Komm mach doch mit

Bei dem Projekt hat der Treffpunkt Konkret mit der Max-Wittmann-Schule zusammen gearbeitet.

Die Max-Wittmann-Schule ist eine Förder-Schule.

Die Jugendlichen aus der Max-Wittmann-Schule sind in den Treffpunkt Konkret gekommen.



DIE EINRICHTUNG

Das Kinder- und Jugend-Haus Gecko steht im Stadt-Teil Essen-Kray. Kinder und Jugendliche können dort ihre Freizeit verbringen.

Es gibt auch das Gecko-Mobil.

Das ist ein großes Transporter mit vielen Spielsachen.

Damit kann das Kinder- und Jugend-Haus Gecko auch Freizeit-Angebote auf Spiel-Plätzen und Schul-Höfen machen.

Das Jugend-Haus Gecko und das Jugend-Haus Busch-Hütte haben zusammen überlegt:

Was gefällt Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung?

Daraus sind viele Angebote entstanden.

Zum Beispiel:

- eine Karnevals-Feier
- ein Ferien-Programm
- eine Zirkus-Woche

KOOPERATION
Jugendhäuser



KONTAKT



Kinder- und Jugendhaus Gecko

Leitherstraße 38
45307 Essen

Telefon:
0201 220 51 26

Ansprechperson:
Iris Schumann

www.gecko-kray.de

Das Projekt: Inklusive Öffnung des Jugend-Hauses Gecko

Das Jugend-Haus Gecko wollte, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung bei ihren Angeboten mitmachen.

Deshalb haben sie mit dem Jugend-Haus Busch-Hütte zusammen gearbeitet.

Das ist ein inklusives Jugend-Haus.

Dort gibt es auch Angebote für Jugendliche mit Behinderung.

DIE EINRICHTUNG

Der Verein Die Schlawiner hat viele Angebote für Kinder und Jugendliche.
Den Verein gibt es seit 1995.
Die Angebote finden im Kinder- und Jugend-Zentrum Lüttringhausen-Klausen in Remscheid statt.
Und in der Einrichtung Mauselloch in Remscheid-Lennep.

Die Umfrage hilft den Schlawinern dabei, sich inklusive Angebote auszudenken. Dann können Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung mitmachen.

Ein Beispiel dafür ist die Ferien-Freizeit. Das sind Freizeit-Angebote für die Ferien-Zeit. Die Schlawiner wollen in der Ferien-Freizeit eine inklusive Tanz-Gruppe anbieten.

Die Schlawiner wollen auch mit anderen Einrichtungen zusammen arbeiten. Damit es viele verschiedene Angebote gibt. Und damit viele Jugendliche mitmachen können.



SOZIALRAUM
Jugendzentrum 

KONTAKT

Die Schlawiner e.V.

Klausen 22
42899 Remscheid

Telefon:
02191 953 24 62 47

Ansprechperson:
Jessica la Badessa

www.dieschlawiner.de

Das Projekt: Alle(s) unter einem Dach

Die Schlawiner bieten noch keine Angebote an für Kinder oder Jugendliche mit Behinderung. Deshalb haben sie eine Umfrage gemacht. Sie wollten wissen:

- Wo verbringen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung am liebsten ihre Freizeit?
- Welche Interessen haben sie?
- Welche Bedürfnisse haben sie?



DIE EINRICHTUNG

Die Evangelische Jugend in Köln und Umgebung macht soziale Arbeit für Kinder und Jugendliche. Es gibt über 900 Angebote in den verschiedenen Gemeinden. Zum Beispiel:

- feste Gruppen, die sich regelmäßig treffen
- offene Treffen
- Ferien-Freizeiten
- Projekte

Sie hatten viel Spaß bei der Reise. Deshalb wollen sie im nächsten Jahr wieder mitmachen.

Auch die anderen Jugendlichen hatten viel Freude bei den Freizeit-Angeboten. Die beiden Jugendlichen mit Behinderung nehmen inzwischen auch an anderen Angeboten teil von der Evangelischen Jugend in Köln und Umgebung. In der Gemeinde wissen nun viele Menschen, dass Jugendliche mit Behinderung willkommen sind. Deshalb nehmen manchmal auch andere Jugendliche mit einer Behinderung an den Angeboten teil.

FERIEN
Feriencamp

KONTAKT

Evangelische Jugend in
Köln und Umgebung

Kartäuserwall 24b
50678 Köln

Telefon:
0221 93 18 01 13

Ansprechperson:
Ruth Kleivinghaus

www.jupf.de

Das Projekt: All inclusive – Ferien-Freizeiten für alle mit der Evangelischen Jugend in Köln und Umgebung

Die Evangelische Jugend in Köln und Umgebung möchte, dass die **Ferien-Freizeiten** inklusiv sind.

Deshalb haben Jugendliche auf einer Ferien-Reise verschiedene inklusive Freizeit-Angebote ausprobiert. Bei der Reise waren 2 Jugendliche dabei, die mit einer Behinderung leben.

DIE EINRICHTUNG

Der Mädchentreff Bielefeld e.V. hat Bildungs-Angebote und Freizeit-Angebote.

Außerdem gibt es Unterstützungs-Angebote für Mädchen und junge Frauen.

Zum Beispiel zur Berufs-Wahl und zur Lebens-Planung.

Im Camp wurden 4 Kurse angeboten. Die Kurse hatten diese Themen:

- Klettern
- Kunst in der Natur
- Radio
- Fotografie

Am letzten Abend gab es die **TTT-Party**.

TTT ist die Abkürzung für Tolle Teuto Tage.

Dort wurden auch die Ergebnisse aus den 4 Kursen gezeigt.

FERIEN
Mädchenarbeit

Das Projekt: Tolle Teuto Tage – inklusives Mädchencamp

Im Teutoburger Wald fand ein **Ferien-Camp** für Mädchen statt.

Das Camp dauerte eine Woche.

Es haben 22 Mädchen teilgenommen.

Sie waren zwischen 11 und 17 Jahre alt.

3 Mädchen hatten eine geistige Behinderung.

Ein Mädchen hatte eine körperliche Behinderung.

Manche Mädchen waren am Anfang etwas unsicher.

Sie wussten nicht, wie sie mit den Mädchen umgehen sollen, die eine Behinderung haben.

Aber das war schnell vorbei.

Die Mädchen-Gruppe hielt gut zusammen.



Kurs: Kunst in der Natur

KONTAKT

Mädchentreff Bielefeld e.V.

Alsenstraße 28
33602 Bielefeld

Telefon:
0521 329 21 20

Ansprechperson:
Regina Puffer

www.maedchentreff-bielefeld.de

DIE EINRICHTUNG

Zur Evangelischen Jugend Essen gehören viele verschiedene Einrichtungen und Gruppen. Zum Beispiel

- Pfadfinder-Gruppen
- Jugend-Clubs
- Jugend-Häuser

Die Evangelische Jugend Essen vertritt die Interessen dieser verschiedenen Einrichtungen und Gruppen. Und organisiert gemeinsame Veranstaltungen.



Gemeinsam lernen im juleica camp

Sie haben dort gelernt, wie man Angebote und Veranstaltungen inklusiv macht. In Zukunft sollen alle Angebote und Veranstaltungen der Evangelischen Jugend Essen inklusiv werden. Genau wie das **juleica camp**.

JULEICA
Jugendverband

KONTAKT

Evangelische Jugend Essen

III. Hagen 39
45127 Essen

Telefon:
0201 220 51 26

Ansprechperson:
Iris Schumann

www.ekir.de/ejessen/index.php

Das Projekt: Weiter-Entwicklung Evangelische Jugend Essen

Viele Jugendliche arbeiten freiwillig mit in Einrichtungen und Gruppen der Evangelischen Jugend Essen.

Die Jugendlichen lernen deshalb im **juleica camp**, wie man gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht. Die **juleica** ist eine Karte für Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Wenn man die **juleica** hat, dann darf man Jugend-Gruppen leiten.

Im Jahr 2014 war das **juleica camp** inklusiv. Jugendliche mit und ohne Behinderung haben mitgemacht.

Landes-Arbeits-Gemeinschaft der Jugend-Kunst-Schulen Nordrhein-Westfalen

DIE EINRICHTUNG

Die **Landes-Arbeits-Gemeinschaft** ist eine Vereinigung der Jugend-Kunst-Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Sie vertritt die Interessen der Schulen.

Und organisiert Netzwerk-Treffen.

Dort treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Schulen und tauschen sich über ihre Arbeit aus.

Das Motto der Jugend-Kunst-Schulen im Bundesland Nordrhein-Westfalen ist:
Vielfalt ist unsere Stärke.

Das hat zwei Bedeutungen:

1. Die Angebote der Schulen sind sehr vielfältig.
2. Kinder und Jugendlichen haben vielfältige Interessen. Und unterschiedliche Leben.

Beim Projekt **INTO** gab es verschiedene inklusive Veranstaltungen:

- Eine Zirkus-Woche der **Jugend-Kunst-Schule balou e.V.** in Dortmund. Das Motto war: Jedes Kind ist ein Kunst-Stück.
- Eine Kreativ-Werkstatt im **Werk-Haus Krefeld e.V.** Dort wurden Kisten gebaut, die Töne machen. Es gab Kunst-Experimente. Man konnte auch tanzen und mit Stoff arbeiten.
- Eine Veranstaltung über das Thema Medien im **Benno-Haus Münster e.V.**
- Eine Veranstaltung bei der man Bilder von anderen Menschen zeichnet. Die Veranstaltung war von der **Jugend-Kunst-Schule kunst-haus alte mühle** in Schmallenberg.

Auf den Netzwerk-Treffen haben diese 4 Schulen über die Veranstaltungen gesprochen.

Sie waren sehr zufrieden mit den Veranstaltungen.

Und sie sagen: In Jugend-Kunst-Schulen kann man gut inklusive Projekte machen.

KONTAKT

LKD-Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW e.V.

Kurpark 5
59425 Unna

Telefon:
02303 25 30 20

Ansprechperson:
Nadja Höll

www.lkd-nrw.de



Kreativ-Werkstatt

NETZWERK
Jugendkunstschule

Das Projekt: INTO

INTO ist die Abkürzung für

- Inklusion,
- Neugierde,
- Toleranz,
- Offenheit.

An dem Projekt haben mehr als 140 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene teilgenommen.

Landes-Arbeits-Gemeinschaft Spiel und Theater Nordrhein-Westfalen e. V.

DIE EINRICHTUNG

Die Landes-Arbeits-Gemeinschaft Spiel und Theater möchte Kinder und Jugendliche dafür begeistern, Theater zu spielen. Deshalb bietet die Einrichtung viele Theater-Projekte und Weiterbildungen an.

KULTUR
Theaterwerkstatt



Theater-Projekt

Das Projekt: Die Welt von morgen – Wenn wir das Sagen hätten.

Das Theater-Projekt für Kinder mit und ohne Behinderung fand im Historischen Museum in Bielefeld statt.

3 Theater-Pädagogen haben zusammen mit den Kindern ein Theater-Stück entwickelt. Die Kinder haben sich das Theater-Stück selbst ausgedacht. Sie haben sich vorgestellt, dass sie bestimmen können, wie die Welt in Zukunft aussieht. Die Kinder haben über ihre Wünsche gesprochen. Und über ihre Traum-Orte.

Das Theater-Projekt war ein großer Erfolg. Viele Kinder möchten, dass im nächsten Jahr wieder ein Theater-Projekt stattfindet.

KONTAKT

LAG Spiel und Theater NRW e.V.

Frühherrenstraße 11
32052 Herford

Telefon:
05221 34 27 30

Ansprechperson:
Michael Zimmermann

www.spiel-und-theater-nrw.de

Landes-Arbeits-Gemeinschaft Arbeit Bildung Kultur Nordrhein-Westfalen e. V.

DIE EINRICHTUNG

Die Landes-Arbeits-Gemeinschaft Arbeit Bildung Kultur hat viele Kultur-Angebote für Jugendliche.

Zum Beispiel in den Bereichen

- Musik und Tanz
- Zirkus
- Foto
- Film und Video.

Am Sonntag-Abend fand eine große Aufführung statt. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr aufgeregt.

Nach der Aufführung genossen aber alle ihren Applaus.

Durch das **Tanz-Theater**

konnten alle Beteiligten wichtige Erfahrungen sammeln.

Sie wissen nun besser, wie Inklusion funktioniert.

Die Erfahrungen will die Landes-Arbeits-Gemeinschaft

Arbeit Bildung Kultur auch für die Kultur-Angebote

in anderen Bereichen nutzen.

KULTUR Tanztheater

Das Projekt: Tanz-Theater Break to Play

In dem Projekt sollte es um Bewegung gehen.

Deshalb gab es an einem Wochenende ein **Tanz-Theater** in Bochum.

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dort zum ersten Mal etwas mit Theater gemacht.

Es gab kleine Gruppen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne Behinderungen zusammen gearbeitet haben.

Es gab aber auch die Möglichkeit, frei Theater zu spielen.



Tanz-Theater

KONTAKT

LAG Arbeit Bildung Kultur
NRW e.V.

Alte Bahnhofstraße 198/200
44892 Bochum

Telefon:
0234 28 60 41

Ansprechperson:
Vera Szibalski

www.arbeit-bildung-kultur.de

DIE EINRICHTUNG

Zu der Einrichtung Jugendhilfe Köln e. V. gehören
3 Jugend-Werkstätten in

- Kalk,
- Mülheim und
- Ehrenfeld.

Die Angebote der 3 Jugend-Werkstätten sind für junge Leute
zwischen 16 und 21 Jahren,
die nicht zur Schule gehen oder die keinen Ausbildungs-Platz
oder Arbeits-Platz gefunden haben.

Dabei geht es zum Beispiel darum,
ob die Betreuung für alle Kinder gut ist.
Und was man für Inklusion tun kann.

Die Jugendhilfe Köln will herausfinden,
wie man den **Index für Inklusion** auch für
Jugend-Werkstätten nutzen kann.
Dafür macht die Jugendhilfe Köln einen eigenen Inklusions-Plan.
Die Jugend-Werkstätten sollen diesen Inklusions-Plan
im Arbeits-Alltag nutzen.

Außerdem soll jede Jugend-Werkstatt einen
Experten haben.

Der Experte kümmert sich dann darum,
dass der Inklusions-Plan umgesetzt wird.

TEAM
Jugendwerkstatt

KONTAKT

Jugendhilfe Köln e.V.

Christianstraße 82
50825 Köln

Telefon:
0221 54 60 01 10

Ansprechperson:
Almut Gross

www.jugendhilfe-koeln.de

Das Projekt: Index für Inklusion für Jugend-Werkstätten

Der **Index für Inklusion** ist ein Plan.
Mit diesem Plan kann man messen,
ob Schulen und Kinder-Gärten inklusiv sind.
Darin stehen viele Vorschläge,
wie Schulen und Kinder-Gärten
ausgestattet sein müssen.
Damit jedes Kind in jeden Kinder-Garten
und jede Schule gehen kann.
Egal, ob es eine Behinderung hat oder nicht.

DIE EINRICHTUNG

Im Berufs-Orientierungs-Zentrum Ahaus gibt es viele Beratungs-Angebote für junge Menschen mit Problemen.

Sie bekommen hier Unterstützung während der Schul-Zeit. Und für den Übergang von der Schule in den Beruf.



Kanu-Tour

ERLEBNIS
Berufsorientierung

Das Projekt: Inklusive Vielfalt

Gemeinsam mit zwei Schulen wurde eine Kanu-Tour gemacht. Auf dem Fluss Ems in Münster.

Für die Kanu-Tour haben sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut vorbereitet.

Es gab viele Treffen und Kurse.

Im September 2014 fand dann die Kanu-Tour statt.

Es wurde gemeinsam

- gepaddelt,
- gezeltet,
- gespielt und gesungen,
- gegrillt und gegessen.

Und noch vieles mehr.

Es gab auch eine große Wanderung durch die Wälder von Münster.

Auch in Zukunft soll es wieder solche Tage geben, bei denen man viel erleben kann.

KONTAKT

BOZ Ahaus

Fürstenkämpe 37
48683 Ahaus

Telefon:
02561 69 93 82

Ansprechperson:
Beate
Gesing-Erpenbeck

www.bbs-ahaus.de

Schluss-Wort

Die Ergebnisse der Projekte sind sehr beeindruckend.
Die Inklusion hat dort sehr gut geklappt.
Auch weil die Projekte gemeinsam
mit ganz unterschiedlichen Menschen gemacht wurden.

Einige Menschen im Projekt haben gesagt,
dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen
manchmal schwierig sein kann.

Zum Beispiel brauchen Menschen mit Rollstuhl Türen,
durch die sie durchfahren können.
Oder brauchen mehr Unterstützung durch andere Menschen.

Die soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
ist auch gut dafür geeignet,
dass man verschiedene Sachen ausprobiert.
Denn Vielfalt ist wichtig.

Inklusive Projekte können dabei helfen,
dass viele Menschen etwas über Inklusion lernen.
Und dass Inklusion normal wird.

Inklusive soziale Arbeit für Kinder und Jugendliche
hat deshalb eine sehr große Bedeutung.
Denn für Kinder und Jugendliche ist es wichtig,
dass sie so sein können, wie sie möchten.
Und dass ihre Behinderung nicht das Wichtigste ist.



Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel,
Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.
Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.
B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich

Über diese Broschüre

Wer hat diese Broschüre gemacht?

- Arbeits-Gemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen
- Landes-Arbeits-Gemeinschaft Jugend-Sozialarbeit Nordrhein-Westfalen
- Landes-Jugend-Ring Nordrhein-Westfalen
- Landes-Vereinigung Kulturelle Jugend-Arbeit Nordrhein-Westfalen
- Paritätisches Jugend-Werk Nordrhein-Westfalen

Kontakt

c/o Arbeitsgemeinschaft Offenen Türen Nordrhein-Westfalen e.V. (AGOT-NRW e.V.)

Unter den Eichen 62 a
40625 Düsseldorf

Telefon: 0211 96 66 11 32

E-Mail: info@agot-nrw.de

Web: www.agot-nrw.de

Texte

Stefan Ewers, Christine Exner, Nina Hovenga, Willi Liebing, Roland Mecklenburg,
Christopher Roch, Ulrike Werthmanns-Reppekus, Sisko Zielbauer

Den Text in leicht verständlicher Sprache hat capito Berlin geschrieben.
www.capito-berlin.eu

Bilder

Die Bilder sind vom Projekt „Under Construction“

Herstellung

Heinze Druck+Kommunikation
www.druckerei-heinze.de

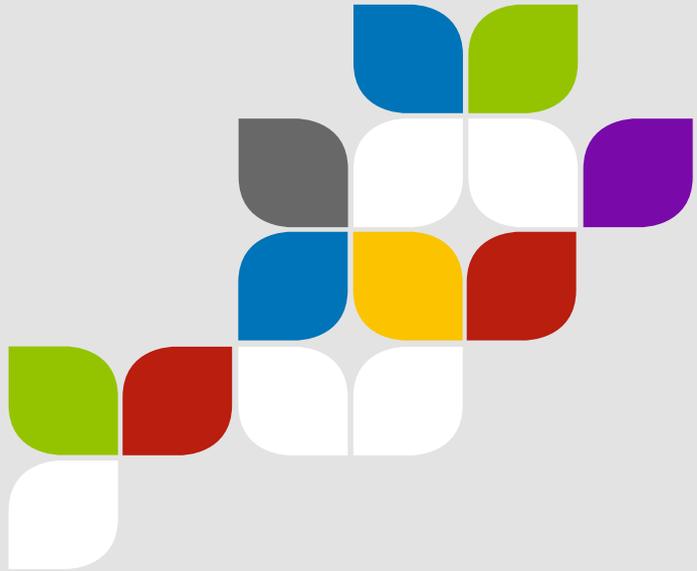
Gestaltung

Andreas Hitzmann
www.h2werk.de

Gefördert durch das

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen





Das Projekt „Under Construction“ wurde durchgeführt von G5

Arbeitskreis G5

Arbeitskreis G5
c/o Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein- Westfalen e.V.
(AGOT-NRW e.V.)

Unter den Eichen 62a
40625 Düsseldorf
www.agot-nrw.de



gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

